

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Freiburger Urkundenbuch**

Texte

**Hefele, Friedrich**

**Freiburg i.Br., 1957**

424 - St. Peter 1316 Oktober 21: Abt Gottfried und der Konvent des Klosters St. Peter im Schwarzwald tun kund, daß alle ihre Güter (Äcker, Matten, Holz und Feld), bebaut oder unbebaut, im Dorf und ...

[urn:nbn:de:bsz:31-70578](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70578)

genommen von der gevangnüsse, also in die burger von Friburg gevangen hatten, also das wir ir búrgen vúr in worden sin unverscheidenliche mit dem gedinge, also hienach geschriben stat. Swas den von Friburg oder den iren hinnanhin iemerme von ime oder von iemanne andre von sinen wegen umbe getat schaden oder bresten geschiht, so súllen wir unverscheidenliche, swenne wir von den 5 vorgeantanten burgern von Friburg oder von irem botten darumbe gemant werden, uns inwendig einem manode dem nehsten nach der manunge entwúrten ze Friburg in die stat und súllen da leisten rehte giselschafte ze offenen wirten uñ ze veilem gúte ane alle geverde niemer dannan ze komende wan mit irem willen, alle die wile unzint wir denselben burgern von Friburg den schaden 10 uñ den bresten gar uñ ganzliche ufgerrihten uñ widertún nach irem willen. Uñ swenne unser dekeine erstirbet, so súllen die andern búrgen, swenne si darumbe gemant werdent, einen andern búrgen also gúten ane geverde an des stat geben inwendig einem manode dem nehsten oder si súllen aber, swenne der manode erst uskomet, ane manen leisten ze Friburg, also davor geschriben stat, niemer 15 dannan ze komende, unze das geschiht. Uñ alles, das davor geschriben stat, das han wir alle gelobet unverscheidenliche stete ze habende, ich der vorgeante techan mit miner trúwe uñ bi minem priesterlichen ambete uñ wir die andern alle bi unsern eiden, die wir darumbe gestabet ze den heiligen gesworn haben. Harúber ze einem urkúnde uñ das dis vorgeschriben ding alles 20 war uñ stéte belibe, so haben wir unser aller ingesigele gehenket an disen gegenwertigen brief. Dis geschach uñ wart dirre brief gegeben ze Friburg in dem ráthuse vor offenem rate in dem jare, do man zalte von gottes gebúrte drúzehen hundert jar uñ sehzehen jar, an sante Gallen tage.

## 424

St. Peter 1316 Oktober 21 25

Abt Gottfried und der Konvent des Klosters St. Peter im Schwarzwald tun kund, daß sie alle ihre Güter (Äcker, Matten, Holz und Feld), bebaut oder unbebaut, im Dorf und Bann Teningen, die der Stúrmer von ihnen um je 13 Mutt Roggen und Gerste zu Zins hatte, verkauft haben Wernher dem Adelar dem winschenken einem burger von Friburg für ledig eigen um 23 Mark Silber lötiges Freiburger 30 Gewichts. Quittung, Währschaft, Rechtsverzicht. Sie haben es getan mit Einwilligung ihrer Herren, Graf Egens von Freiburg, ihres Vogts, und seines Sohnes Graf Konrads, Herrn von Freiburg, die mitsiegeln. Zeugen: her Johannes der prior, her Johannes der camerer, her Johannes der custer, her Cünrat der keller, her Gôtfrit von Lóvtschibach, Vinke, Burcart der Schön Müller, Peter von 35 Seldon. Gegeben zu St. Peter 1316 an der einlúf tusent mege tage.

Or. Karlsruhe GLA: 14/41. Siegel an Leinenstreifen: 1. = n. 402 (11.); 2. rund (55). St. Petrus, sitzend mit Spruchband in der Rechten, Schlüssel in der Linken; beiderseits kniender Mönch, Spruchband haltend; Inschrift oben: OVES CÔMDO · T · DRE; unten: PARCÉ · TVIS · OVIBVS. Umschrift 40

mit Kopf statt Kreuz: S · CORVENTVS · MOR · SCI · PETRI · IN<sup>a</sup> · RIG-  
RA · SILVA ·; 3. (Lahusen SGrFreib. Abb. 8); 4. (ebd. Abb. 9).

ZGORh. 12, 244 f.

Geschrieben von Peter von Sölden (FD).

5 425

1316 Oktober 25

Markgraf Hermann, Komtur, und der Konvent des Johanniterhauses zu Freiburg tun kund, daß sie mit Johannes von Pforr, Frau Katharina Gotzkuchin, seiner Schwester, und ihrem Sohn Wernher, Bürgern von Breisach, gütlich übereingekommen sind. Sie geloben, zum Seelenheil ihres Bruders Wernher von Pforr, der Kirchherr zu Bahlingen war, eine ewige Messe zu errichten in der kilchun uff dem berge gelegen zû Baldingen in dem dorfe. Swenn<sup>a</sup> öch die erbern lüte von Baldingen gebuwent ein kappellun uswendig des berges in irm kilspel, da mag der selbe priester messe sprechen in der selben meinung, als er e sprach uf dem berge. Dafür empfangen sie von ihnen 30 Mark Silber Breisacher Gewichts. Zur Sicherheit setzen sie 30 Mutt Roggen und 8 Saum Weißwein Zins von allen ihren Zehnten im Bann und Dorf Bahlingen, damit, falls sie den alter unbesungen liessen und auf Mahnung die Messe nicht in 14 Nächten errichteten, die Stifter den Altar nach Belieben verleihen und der von ihnen eingesetzte Priester obigen Zins jährlich beziehe. Es siegeln Komtur und Konvent. Gegeben 1316 an dem nehesten gütemtage vor der zweier zwelfbotten tage Symonis et Jude.

Or. Karlsruhe GLA: 20/37. Siegel eingehängt: 1. fehlt (Farbspuren); 2. (Fragm.) — Abschr. (15. Jh.) ebd. mit dem Vermerk: Frumeß ze Bal-lingen . . . .

25 Geschrieben von unbekannter Hand. An einigen Stellen Spuren einer ande-  
ren Schrift.

426

1316 November 12

Das Kloster St. Agnes bei Freiburg verspricht, den Dominikanern zur Jahrzeit für Bruder Heinrich Ruprechts Ehefrau jährlich 10 Mutt Roggen von einem Hofe zu Gundelfingen zu entrichten.

30 Or. Stadtarchiv: XVI A a (Adelhausen). Siegel abgefallen. Rückvermerk (14. Jh.).

Geschrieben von unbekannter Hand. Schrift und Fassung eigenartig. Auch ungewöhnliche Schlußzeichen. Perg.-Streifen durch 2 Schnitte gezogen. Vom Siegel noch Farbspuren.

35 424 <sup>a</sup> N undeutlich

425 <sup>a</sup> Swenn bis berge von anderer ungefähr gleichzeitiger Hand zwischengeschrieben.